

## FCRJ gewinnt erstes Testspiel gegen FCZ

Am Samstag trug der FCRJ das erste Testspiel der Saison gegen die U21-Mannschaft des FC Zürich aus. Dabei kamen die Rapperswiler nie unter Druck und gewannen sicher mit 4:0. Die neuen Spieler bekamen eine Chance sich zu bewähren.

Von Stefan Breitenmoser

**Fussball.** – FCRJ-Trainer Urs Wolfensberger liess in der ersten Halbzeit die bewährte Mannschaft von letzter Saison auflaufen. Einzig Diego Yanz im Tor stellte eine Neuerung dar. Aber auch Yanz spielte bereits in der abgelaufenen Meisterschaft beim FCRJ, wenn auch nur als Goalie Nummer 2. «Es ging nicht um das Resultat. Die Mannschaft muss da anknüpfen, wo sie im Mai aufgehört hat», sagt Trainer Urs Wolfensberger am Tag nach dem Match. Dass er in der ersten Halbzeit auf bewährte Kräfte setzte, begründet er damit, dass er den Neuen zuerst einmal zeigen wollte, wie der Hase beim FCRJ läuft.

Das funktionierte hervorragend. Nach einem Fehler in der Verteidigung des FCZ konnte Leo Rapisarda in der 20. Minute zum 1:0 einköpfeln. Nur sieben Minuten später versenkte Panagiotis Papastergios einen Freistoss im Lattenkreuz. In der 40. Minute war es dann Vujo Gavric, der zur zufriedenstellenden 3:0-Halbzeitführung traf.

**Vaz da Costa, Medina und Diethelm** «Wichtig war mir, dass die Ordnung stimmt. Die Tore sind nicht so wichtig. Wir wollten das Spiel bestimmen und dies ist uns in der ersten Halbzeit gut gelungen», so Wolfensberger. Zugute gekommen ist dem FCRJ dabei, dass das U21-Team des FCZ schon länger das Training wieder aufgenommen hat und deshalb nicht ganz so spritzig war wie die Rapperswiler.

Auf die zweite Halbzeit wechselte Wolfensberger auf vier Positionen. So kamen Fabian Diethelm im Tor, Manauri Medina in der Verteidigung und Nelson Vaz da Costa im Sturm zu ihrem ersten Einsatz im FCRJ-Dress. Bis in der zweiten Halbzeit wechselte der Trainer dann noch auf fünf weiteren Positionen, so dass beim Schlusspfiff nur noch Gojanaj und Emmini von der Startformation auf dem Feld standen. Ebenfalls zu ihrem ersten Einsatz kamen noch Sanchez und Baran.

Auf Grund der vielen Wechsel fehlte dem Spiel des FCRJ in der zweiten Halbzeit etwas die Ordnung der ersten. Nichtsdestotrotz blieb Rapperswil die spielbestimmende Mannschaft. Die logische Konsequenz war das 4:0 durch Simon Notter in der 50. Minute. «Wir haben trotz der vielen Wechsel bis zum Schluss kein Gegenor bekommen und mehr Chancen kreiert als der Gegner», bilanziert Wolfensberger.

«Wir müssen hungrig sein»

«Wir müssen auf dem Platz dieselbe Sprache sprechen – und wir müssen hungrig sein», benennt Wolfensberger die Ziele für die nächsten Wochen. Vorläufig wird noch locker weitertrainiert, bevor dann in zirka zwei Wochen das Training verschärft wird.

Es gehe jetzt noch nicht um Details, sondern das Gros müsse stimmen. Auf der Goalie-Position will sich Wolfensberger noch auf keinen der zwei Torhüter festlegen. «Beide haben ihren Job gestern sehr gut gelöst. Besonders Yanz braucht aber noch ein wenig Spielpraxis.» Zum Schluss fügt Wolfensberger noch an, man solle das erste Testspiel nicht zu streng bewerten, denn schliesslich sei es nur ein Testspiel gewesen.

Rapperswil-Jona – Zürich U21 4:0 (3:0)

Grünfeld. – 70 Zuschauer.

Tore: 20. Rapisarda 1:0, 27. Papastergios 2:0, 40. Gavric 3:0, 50. Notter 4:0.

Rapperswil-Jona: Yanz (45. Diethelm); Milosavac (45. Medina), Gjokaj (73. Sanchez), Gojanaj, Emmini; Papastergios (65. Baran), Caroli (62. Meier), Notter (62. Müller), Ahmetaj (45. Ablinger, 80. Sabanovic); Gavric (65. Hacıoglu); Rapisarda (45. Vaz da Costa). **Bemerkungen:** Rapperswil-Jona ohne Hoxhaj und Salauka (beide verletzt).

# Familie Hunold überzeugt dreifach am Klöntalerseelauf

Am Freitagabend trafen sich 122 Läufer und Läuferinnen zum 24. Klöntalerseelauf. Bei den Männern durfte sich Beat Elmer als Sieger feiern, bei den Frauen wiederholte Brigitte Gyr ihren Vorjahressieg.

Von Fabian Figi

**Leichtathletik.** – Einmal mehr konnte der Klöntalerseelauf bei idealem Wetter vor einer wunderschönen Kulisse ausgetragen werden. Die Strecke führte über 12,7 km einmal rund um den See.

Bereits kurz nach dem Start konnten sich die Favoriten und späteren Erstplatzierten vom eigentlichen Hauptfeld absetzen. Das hohe Anfangstempo führte zur Bildung von mehreren kleineren Verfolgergruppen. Früh konnte man feststellen, dass der Sieg unter Pius Hunold, Beat Elmer und Noldi Mächler ausgemacht werden wird. Kurz vor dem Ziel beim Schneggenbüchel tauchte der Benkner Pius Hunold, welcher vor wenigen Wochen den 100-Kilometer-Lauf in Biel bestritt, mit einem kleinen Vorsprung auf Beat Elmer alleine auf. Kurz vor dem Ziel dann die grosse Überraschung: Pius Hunold erlitt wenige Meter vor dem Ziel einen Einbruch und musste Beat Elmer aus Hombrechtikon an ihm vorbeiziehen lassen und sich mit dem 2. Platz begnügen, auf dem 3. Platz lief Noldi Mächler aus Buttikon ein.

**Unerklärliche Übelkeit**

Der Benkner Hunold kann sich seinen Einbruch nicht erklären: «Auf einmal verspürte ich ein Übelkeitsgefühl, gefolgt von einem Schwarz-vorden-Augen-Werden. So etwas hatte ich noch nie und hab auch keine Ahnung woher diese plötzliche Übelkeit kam.» Nach der Aufgabe am Bieler 100-Kilometer-Lauf war dies ein weiterer Tiefschlag in der Saison für Hunold. «Eigentlich hab ich mal noch mit einem Einsatz am Swiss Alpine Marathon in Davos gerechnet. Jetzt muss



Von der Form überrascht: Pius Hunold aus Benken verpasste den Sieg nur knapp wegen eines Einbruchs kurz vor dem Ziel.

ich aber erst mal sehen, wie es gesundheitlich weitergeht.»

**Gyr ungefährdet zum Sieg**

Bei den Frauen dominierte die Favoritin, Brigitte Gyr aus Wald, das Feld und konnte ihren Vorjahressieg ungefährdet wiederholen. Von Anfang an konnte sie sich von ihrer Konkurrenz absetzen und schon früh war klar, wer sich als Siegerin des 24. Klöntalerseelaufs feiern lassen kann. «Ich hatte ein gutes Rennen und habe mich auch während der ganzen Zeit gut gefühlt. Nur leider habe ich mir beim Retourweg auf dem Wanderweg bei einem Misstritt im Knöchel weh getan», analysiert die Zürcher Oberländerin ihr Rennen. Auf den 2. Platz bei den Frauen lief die junge Marina Steinmann aus Niederurnen, auf dem 3. Platz beendete Mirjam Hunold, die Frau von Pius, das Rennen.

Bei den Jüngsten, dem Jugendlauf, konnte Tom Elmer aus Glarus einmal mehr einen Lauf für sich entscheiden. Er gewann vor Joel Sauter und Gian Fuchs. Bei den Mädchen, die ebenfalls die 2 km lange Strecke des Jugendlaufes zurücklegten, sicherten sich Audrey Figoutz, Laura Hunold und Ramona Hug die Lorbeeren. Mit ihrem 2. Platz komplettierte Laura Hunold die gute Leistung der ganzen Familie. Drei Familienmitglieder auf dem Podest – das lässt sich sehen.

**«Bräteln» gehört eben auch dazu**

Jahr für Jahr zieht der Klöntalerseelauf laufbegeisterte Athleten ins Klöntal, auch heuer mit einer Teilnehmerzahl von fast 130 Läufern und Läuferinnen. Auch Mario Zanelli, Präsident der Läufergruppe Glarus und Organisator des Anlasses zeigt sich über die Teilnehmerzahl erfreut: «Es ist schön, dass sich der Anteil Teilnehmer über die letzten Jahre hinweg auf einem so hohen Niveau einpendelte.» Neben der idyllischen Kulisse zählt auch das «Bräteln» am Ufer des Klöntalersees zu den Eigenheiten des alljährlichen Laufes und trägt sicherlich auch zur hohen Teilnehmerzahl bei.

## Die Euro nach der Euro im Buchholz

Heute am ersten Tag nach dem EM-Finale beginnt auf der Sportanlage Buchholz in Glarus die vierte Durchführung des Fussball-Erlebnis-Camps. Der Anlass dauert bis am 4. Juli.

**Fussball.** – Das vierte Erlebnis-Fussballcamp steht unter dem Motto «Die Euro nach der Euro». Der FC Glarus lädt alle Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren zum Fussball-Erlebnis-Camp auf dem Sportplatz Buchholz ein. In Zusammenarbeit mit der Fussballschule von Bernd Voss (D) sowie dem Grasshopper-Club Zürich werden qualifizierte und lizenzierte Trainer aus Deutschland und der Schweiz ein kindergerechtes Trainingsprogramm gestalten.

In Buchholz in Glarus wird täglich von 10 bis 17.30 Uhr in Gruppen von zehn bis vierzehn Kindern in verschiedenen Altersklassen trainiert. Die Trainingseinheiten werden sich auf Technik, Koordination und Ballarbeit konzentrieren, aber auch Wettbewerbe wie Penaltykönig, Ballzauberer, Freistosskünstler und Scharfschütze werden jeden Tag ausgestellt.

**Mini-EM und Champions League**

Als besonderes Merkmal werden am Nachmittag jeweils Kleinfeldturniere



Trainieren wie die Grossen: Beim vierten Fussball-Erlebnis-Camp können die kleinen Ronaldos und Del Pteros selber um den Titel mitspielen.

Bild Hans Schönfelder

wie Champions League oder Mini-EM ausgetragen und in einer Street-Soccer-Arena wird ganz nach dem Motto «Zurück zum Strassenfussball» gespielt. Zusätzlich wird jeden

Tag ein Torhüter-Training mit erfahrenen Trainern angeboten.

Der Höhepunkt der Veranstaltung wird der Abschlusstag sein, an welchem auch die Eltern ab Mittag ein-

geladen sind. Bei den Wettbewerben und beim Spiel Eltern gegen Kinder kann der Nachwuchs seine erlernten Techniken und Fähigkeiten vorführen. (rk)